

Bettina Sölch

Die Bevorzugung des gewerblichen Betriebsvermögens gegenüber dem Privatvermögen im Bewertungsgesetz und im Erbschafts- und Schenkungsteuergesetz durch das Jahressteuergesetz 1997

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1997 Diplom.de
ISBN: 9783832410230

Bettina Sölch

Die Bevorzugung des gewerblichen Betriebsvermögens gegenüber dem Privatvermögen im Bewertungsgesetz und im Erbschafts- und Schenkungsteuergesetz durch das Jahressteuergesetz 1997

Bettina Sölch

Die Bevorzugung des gewerblichen Betriebsvermögens gegenüber dem Privatvermögen im Bewertungsgesetz und im Erbschafts- und Schenkungsteuergesetz durch das Jahressteuergesetz 1997

Diplomarbeit
an der Fachhochschule Landshut
Dezember 1997 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Sölch, Bettina: Die Bevorzugung des gewerblichen Betriebsvermögens gegenüber dem Privatvermögen im Bewertungsgesetz und im Erbschafts- und Schenkungsteuergesetz durch das Jahressteuergesetz 1997 / Bettina Sölch –
Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Landshut, Fachhochschule, Diplom, 1997

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 1999
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey —
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

Inhaltsverzeichnis

A) EINLEITUNG.....	5
1. Rechtfertigung und Bedeutung der Erbschaftsteuer.....	5
2. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Erbschaftsteuer	6
B) DIE BEREITS BESTANDENEN BEGÜNSTIGUNGEN BEI DER BEWERTUNG NACH §12 ErbStG.....	8
1. Der gemeine Wert als Bewertungsgrundsatz.....	8
2. Der Begriff des Betriebsvermögens	9
3. Der Ansatz von Steuerbilanzwerten bei Betriebsvermögen.....	13
C) DIE MABGEBLICHEN ÄNDERUNGEN DURCH DAS JAHRESSTEUERGESETZ 1997	16
1.im Bewertungsgesetz.....	16
1.1 Die Gleichbehandlung von Privat- und Betriebsvermögen bei der Bewertung von Grundbesitz.....	16
1.1.1 Feststellung von Grundbesitzwerten - § 138 BewG.....	16
1.1.2 Unbebaute Grundstücke - § 145 BewG.....	17
1.1.3 Bebaute Grundstücke - § 146 BewG.....	19
1.1.4 Die neuen Vorschriften nach §§ 148 - 150 BewG.....	20
1.2 Die Unterschiede in der Behandlung von Privat- und Betriebsvermögen.....	24
1.2.1 Die Aufteilung des Betriebsvermögens - § 97 BewG.....	24
1.2.2 Die Bewertung von Grundbesitz - Sonderfälle - § 147 BewG.....	26
2. Im Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz.....	29
2.1. Die Gleichbehandlung von Privat- und Betriebsvermögen.....	29
2.1.1 Der steuerpflichtige Erwerb - § 10 ErbStG.....	29

2.1.2 Die Steuerbefreiungen - § 13 ErbStG	31
2.1.3 Die Berücksichtigung früherer Erwerbe - § 14 ErbStG	31
2.1.4 Die Steuerklassen - § 15 ErbStG.....	33
2.1.5 Die Freibeträge - §§ 16 und 17 ErbStG.....	34
2.1.6 Steuersätze - § 19 ErbStG	36
2.2 Die Unterschiede in der Behandlung von Privat- und Betriebsvermögen.....	38
2.2.1 Der Ansatz von Betriebsvermögen und von Anteilen an Kapitalgesellschaften § 13a ErbStG.....	38
2.2.1.1 Die Entlastungen für Betriebsvermögen.....	38
2.2.1.2 Die Geltungsbereiche für die Entlastungen.....	42
2.2.1.3 Gründe für den Wegfall der Steuerbefreiungen.....	47
2.2.2 Die Tarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften - § 19a ErbStG	53
2.2.3 Stundung - § 28 ErbStG.....	55
D) RECHENBEISPIELE UND GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR SENKUNG DER ERBSCHAFT- UND SCHENKUNGSTEUER	56
1. Privatvermögen.....	56
1.1 Im Erbfall.....	56
1.2 bei vorweggenommener Erbfolge	56
2. Betriebsvermögen.....	58
2.1 Einzelunternehmungen.....	58
2.2 Personengesellschaften.....	59
2.3 Anteile an Kapitalgesellschaften.....	60
E) KRITISCHE BETRACHTUNG DER BEVORZUGUNG DES BETRIEBSVERMÖGENS GEGENÜBER DEM PRIVATVERMÖGEN IN DER ERBSCHAFT- UND SCHENKUNG- STEUER.....	61
1. Die Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zur Erbschaft- und Schenkungssteuer und die möglichen Verletzungen des Artikels 3 GG.....	61